

des wissenschaftlich-technischen Fortschritts. Für unsere Kollegen bedeutet es sehr viel, ein Risiko zu übernehmen. Unsere Aufgabe als Genossen besteht darin, sie spüren zu lassen, daß die Partei hinter ihnen steht, sie auf keinen Fall allein gelassen werden. Als Parteigruppe wirken wir ideologisch darauf ein, daß weder Rückversicherungen noch Leichtfertigkeiten in der Arbeit zugelassen werden. Dabei haben wir die Erfahrung gewonnen, daß die richtig abgewogene materielle und besonders die moralisch-gesellschaftliche Anerkennung den Prozeß zur Leistungsbereitschaft fördert.

Ein ganz entscheidendes Problem in der ideologischen Arbeit war und ist für uns immer die Frage nach dem Weltstand. An objektiven Größen zu messen, nicht am eigenen Willen und Können, und davon die Aufgaben abzuleiten, Probleme zu erkennen und nach solchen Lösungen zu suchen, die den volkswirtschaftlichen Möglichkeiten und Notwendigkeiten der DDR entsprechen, darin sehen wir unsere Verantwortung. Wir nehmen deshalb darauf Einfluß, daß auf die Verbesserung derjenigen Erzeugnisparameter orientiert wird, die gebrauchswertbestimmend und damit ausschlaggebend für die hohe Weltmarktfähigkeit unserer Kälteanlagen sind. Die Förderung der Erfindertätigkeit spielt dabei eine große Rolle.

Bei der gesamten Entwicklung der Schraubenverdichter und Schraubenverdichteraggregate wurden allein im Verantwortungsbereich unserer Parteigruppe in den letzten Jahren 36 Erfindungen gemacht. Aus ihnen wurden zirka 80 Patente in Ländern wie UdSSR, Polen, Großbritannien und Schweden angemeldet. Acht Erfindungen wurden bereits in die Produktion überführt. Für die Parteigruppe ist es wichtig klarzumachen, daß die internationalen Auseinandersetzungen um Patente, deren Anmeldung und deren Rechtsbestand, Streit um wissenschaftlich-technischen Vorlauf dar stellen und damit auch Kampf gegen das kapitalistische Wirtschaftssystem sind.

Noch etwas ist wichtig. Man darf sich mit dem Erreichten nie zufriedengeben. Der Weltstandsvergleich muß permanent geführt, neue Entwicklungsaufgaben müssen ständig auf die Tagesordnung gesetzt werden. Bereits bei der perspektivischen Planung der Forschung und Entwicklung ist auf dieser Grundlage ein gutes Zusammenwirken zwischen der Parteigruppe und dem staatlichen Leiter des Bereiches von großer Bedeutung. Unsere Verantwortung als Parteigruppe sehen wir auch darin, die Konzentration der naturgemäß begrenzten Entwicklungskapazitäten auf die entscheidenden Gebrauchswertparameter unserer Erzeugnisse zu richten, wie beispielsweise auf die Verbesserung

der Energieökonomie bei unseren Erzeugnissen. Daraus ergab sich auch in jüngster Zeit die Forschungs- und Entwicklungsaufgabe „Einführung des asymmetrischen Rotorprofils für Schraubenverdichter“. Dadurch erreichen wir eine Senkung des spezifischen Antriebsenergiebedarfes des Schraubenverdichters bis zu 16 Prozent. Außerdem verringert sich der Fertigungsaufwand. Daraus ist ersichtlich, daß jeder Tag der früheren Einführung solch eines Ergebnisses einen hohen volkswirtschaftlichen Nutzen bringt. Bei der Lösung dieser Aufgabe war aber ein entscheidendes Problem zu bewältigen.

Bislang erfolgte die Herstellung der Schraubenrotoren im hochproduktiven Wälzfräsvorgang mit importierten Wälzfräsern, die infolge der Profiländerung nicht mehr verwendet werden konnten. Diese Wälzfräser werden weltweit nur von einer BRD-Firma hergestellt. Durch die richtige Einschätzung unserer eigenen Möglichkeiten ist es gelungen, diese neuen Werkzeuge gemeinsam mit Spezialisten der Präzisionswerkzeugfabrik Schmölln zu entwickeln und zu produzieren. Es gab nicht wenige Skeptiker und pessimistische Meinungen — aber wir haben es geschafft.

Gemeinsam mit unseren Neuerern

Die Arbeit nach Initiativplänen haben auch wir uns zu eigen gemacht. Solche Pläne wurden bei uns für vorrangige Aufgaben abgeschlossen. Danach wird über den eigenen Verantwortungsbereich hinaus eine genaue Aufgabenverteilung mit konkreten Terminen und Verantwortlichkeiten festgelegt. Eine solche Arbeitsweise verlangt eine gründliche ideologische Vorbereitung und eine straffe Leitungstätigkeit. Die ersten Erfahrungen, die wir damit sammeln konnten, haben uns ermutigt.

Unser Initiativplan beinhaltet, die Entwicklungsaufgabe aus dem Plan Wissenschaft und Technik „Einführung des asymmetrischen Rotorprofils für Schraubenverdichter“ 15 Monate vorfristig zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR zu realisieren. Die Arbeit mit Initiativplänen sichert auch, für jeden die Aufgabe exakt zu bestimmen und so die persönliche Verantwortung bei der Lösung einer Aufgabe zu fördern.

In die Realisierung von Forschungs- und Entwicklungsaufgaben beziehen wir auch zielgerichtet unsere Neuerer ein. Für eine Reihe unserer Vorhaben wurden Vereinbarungen mit ihnen abgeschlossen. Sie fördern in hervorragender Weise die sozialistische Gemeinschaftsarbeit zwischen Produktionsarbeitern, Meistern, Entwicklungsingenieuren und Technologen.